

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 71 (1945)

Heft: 43

Illustration: Protescht

Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

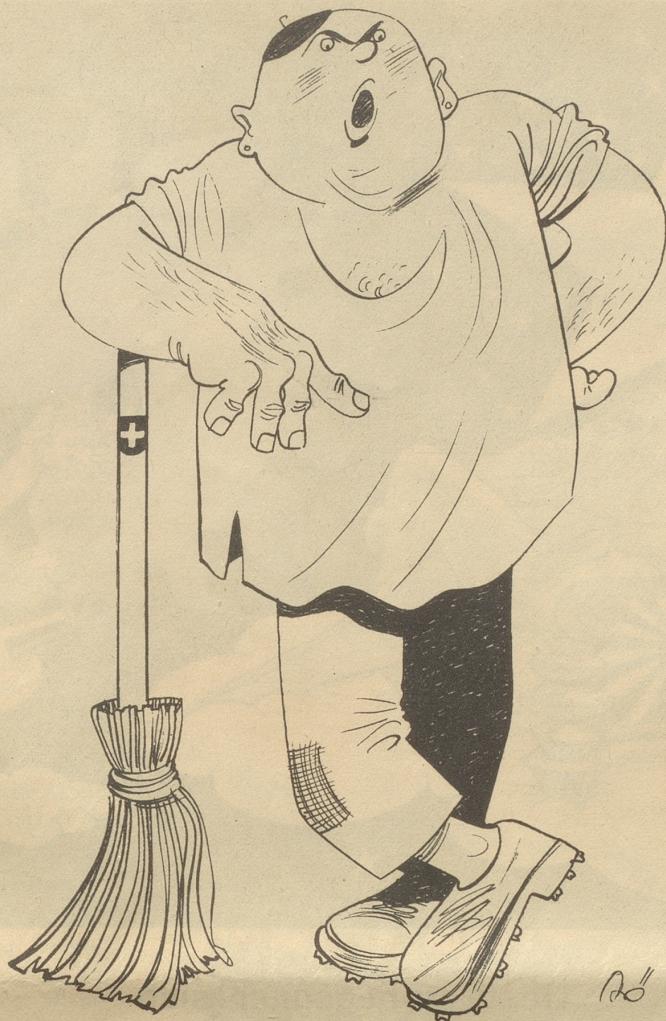
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der „Daily Express“ findet, die auffallend langsame Ausweisungspraxis der Schweizer Behörde stehe im Widerspruch zur Haltung des Schweizervolkes.

PROTESCHT

Mir brauchen dann öppen keinen angelsächsischen Tip,
 Was das anbelangt und so immer ein einiges Volch, von Heiden bis Niederbipp,
 Die Schweiz soll an ihrem eigenen Besen
 Genesen. Es wäre nicht nötig gewesen
 Uns an unsere Pflichten zu mahnen.
 Wir beziehen uns ebenso höflich als häufig auf unsere Ahnen,
 Doch ehe wir handeln, beliebt es uns, dreizehnmal leer zu schlucken.
 Übrigens pflegt in Bern selbst der Blitz langsam zu zucken.

Befehl durch!

Unsere Kompagnie hatte Retablierungsdienst. Am nahen Bach war befohlen worden, die Schuhe zu waschen. Ein Füsel ließ die Bürste fallen, die bachab schwamm. Der Korpis gab Be-



fehl: «Hebet die Bürschte det, Bifähl witergäh!»

Ein lautes Stimmengewirr folgte. Und zum Schlufj eine ebenso laute Stimme, die schrie: «Bifähl durch, und d'Bürschte au!»

E. S.